

(Ebook free) Die Kunst des Vertrauens: Liars and Outliers - Deutsche Ausgabe (mitp Professional)

Die Kunst des Vertrauens: Liars and Outliers - Deutsche Ausgabe (mitp Professional)

Von Bruce Schneier

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #650000 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-24Erscheinungsdatum: 2012-10-24File Name: B00MIF2B0M | File size: 45.Mb

Von Bruce Schneier : Die Kunst des Vertrauens: Liars and Outliers - Deutsche Ausgabe (mitp Professional)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kunst des Vertrauens: Liars and Outliers - Deutsche Ausgabe (mitp Professional):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie sich Gruppeninteressen gegenber Einzelinteressen durchsetzen ...Von Anna Verano... das wre ein treffender, wenn auch sperrigerer Titel fr dieses Buch gewesen. Das Wortspiel des Originaltitels ("liars and outliers") lsst sich ohnehin nicht witz-erhaltend in Deutsche bertragen, aber "Die Kunst des Vertrauens" trifft den Kern doch nicht ganz. Denn das Buch

handelt nicht von einfachem Vertrauen - soweit man darunter den Glauben versteht, dass andere sich friedlich, freundlich und fair verhalten. Es geht vielmehr darum, welche Mechanismen einzelne Menschen (oder Organisationen) dazu bringen, sich Gruppeninteressen unterzuordnen, selbst dann, wenn es den eigenen Interessen zuwiderluft: moralischer Druck, Reputationsdruck, institutionalisierter Druck. Und auch darum, warum solche Mechanismen manchmal versagen, warum sogar 100prozentige Konformität gar nicht wünschenswert ist. Eigentlich ein spannendes Thema, das alle gesellschaftlichen Bereiche betrifft: Familie, Privatleben, Berufsleben, gerechte Gesellschaftsgruppen, sogar welt-politische Zusammenhänge. So reichen die Fallbeispiele auch von Ehebruch über Bilanzbetrug bis hin zur Verletzung der Meere und der Bekämpfung von Steuerhinterziehung. Trotzdem - dieses Buch hat mich nicht wirklich gefesselt. Ich fand den Schreibstil langatmig und musste einige Disziplin aufwenden, es zu Ende zu lesen. Der Text verliert sich in zu vielen Details, Abschweifungen, Relativierungen; nicht alle Argumente fand ich nachvollziehbar, und die vielen tabellarischen Darstellungen der Dilemmas sind rein schematisch und haben die Zusammenhänge nicht besonders erhellt. Trotzdem - die eine oder andere Erkenntnis lässt sich hier gewinnen. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Des Teufels Detail Von Lu! Ein Buch zur (globalen) Wirtschaftsethik und dem Umgang mit Vertrauen innerhalb einer Gruppe. Dabei werden sowohl "Vertrauen", wie auch die "Gruppe" als weit dehnbare Begriffe angesehen, die sich nicht nur auf lokale Ebenen oder den Bereich Internet beziehen. Dabei steht nicht die Wertigkeit vom Vertrauen im Vordergrund, sondern die Prozesse, die Vertrauen innerhalb der Gesellschaft bewahren und weiterentwickeln. Bereits aus dieser Betrachtung ergibt sich, dass sich der Autor sowohl mit philosophischen, wie auch soziologischen Themen im Rahmen des Kontext auseinandersetzt. Ein zweiter Ast ist das Thema "Sicherheit" als Gesellschaftsmechanismus. Zunächst wird ein Streifzug durch die Wissenschaften unternommen, deren Forschungsfelder "Vertrauen" und "Sicherheit" untersuchen. Dabei versucht der Autor eine komprimierte Zusammenfassung der Evolution der vergangenen Jahrhunderte zu erstellen, was natürlich Diskussionspotential bietet. Über das Gedankenexperiment des "Gefangenendilemmas" wird das Modell des gesellschaftlichen Vertrauens und seine vier Grundpfeiler ausgebreitet: Moralischer Druck, Reputationsdruck, Institutioneller Druck und Sicherheitssysteme. Dieses wird auf die reale Welt im Rahmen von Organisationen, AGs und Institutionen projiziert, bevor der Autor seine Gedanken zu den Auswirkungen des technologischen Wandels (insbesondere in Bezug auf Sicherheit) darlegt. Eine komplexe Thematik, deren Inhalte Diskussionspotential enthalten und primär akademischer Natur sind. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser Von Monika Der altbekannte Spruch Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser hat mit Sicherheit einen wahren Inhalt, aber wenn wir unsere Gegenüber, zum Beispiel bei Geschäftsverhandlungen nicht kennen, haben wir keine andere Wahl, als zu Vertrauen. Bruce Schneier ist ein US-amerikanischer Experte für Kryptographie und Computersicherheit und Autor diverser Bücher über Computersicherheit. Er ist Mitgründer der Computer-Sicherheits-Firma Counterpane Internet Security. Der Autor ist als weltweit anerkannter IT-Security-Experte auch im deutschsprachigen Raum regelmäßig auf Konferenzen zu sehen und zu hören. Die Kunst des Vertrauens: Liars and Outliers von Bruce Schneier ist eine brillante Abhandlung, die mit philosophischen, vor allem spieltheoretischen Überlegungen ebenso zu überzeugen weiß wie mit fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Soziologie, Biologie und Anthropologie. In dem 416 Seiten starken, im mitp Verlag erschienenen Buch geht Bruce Schneier der Frage nach: Wieviel Vertrauen (der Individuen untereinander) braucht eine lebendige, fortschrittsorientierte Gesellschaft und wieviel Vertrauensbruch darf bzw. muss sie sich leisten? Wir verlangen wie selbstverständlich keine Sicherheitsüberprüfung des Klempners, der zu uns kommt, um einen undichten Abfluss zu reparieren. Wir führen bei den Nahrungsmitteln, die wir essen, keine chemische Analyse durch. Die menschlichen Leistungen Vertrauen und Zusammenarbeit waren Probleme, die der Mensch auf seinem Weg zum sozialen Wesen als erste zu lösen hatte. Heute, da die traditionellen Mechanismen des Vertrauens in unserer globalen Gesellschaft nicht länger funktionieren, ist es unsere Aufgabe Alternativen zu Verhaltensweisen, die früher natürlich waren, zu finden. Bruce Schneier ist in der ganzen Welt berühmt für seine sachlichen Überlegungen zu Sicherheit und Technologie. Er nimmt sich in diesem Buch dieses komplexen Themas an und erklärt, warum die heutige Gesellschaft nicht ohne Vertrauen funktionieren kann. Das Buch entwickelt dabei disziplinübergreifend ein Verständnis von Vertrauen, Zusammenarbeit und sozialer Stabilität. Von der Art, wie unser Gehirn unsere eigene Ehrlichkeit belohnt, über die subtilen Signale, die wir verwenden, um vertrauenswürdige Menschen zu erkennen bis hin zu den Regeln, mit denen wir Unruhdestifter bestrafen der Mensch funktioniert nach evolutionären Mechanismen. Schneier zeigt dem Leser wie jede Art der Zusammenarbeit nach diesem empfindlichen Gleichgewicht von Belohnung und Bestrafung funktioniert und wie man das Wissen darüber zu seinem Vorteil nutzt. Wenn unsere persönlichen Beziehungen fehlen, haben wir keine andere Wahl, als die Sicherheit durch Vertrauen zu ersetzen. Zugleich ist aber ein Zuviel an Harmonie schlecht, denn ohne ein gewisses Maß an Regelverletzungen werden Innovation und sozialer Fortschritt in der Regel unmöglich. Ob nun in Konflikten im Geschäfts- oder im Privatleben oder dem Leben an sich, die Probleme mit denen wir konfrontiert werden, bedürfen eines vollkommen neuen Denkens. Bruce Schneier zeigt in seinem Buch Die Kunst des Vertrauens: Liars and Outliers einen Lösungsweg, wie wir dieses erreichen können.

Kurzbeschreibung Wir verlangen keine Sicherheitsberprfung des Klempners, der zu uns kommt, um einen undichten Abfluss zu reparieren. Wir fhren an Nahrungsmitteln, die wir essen, keine chemische Analyse durch. Vertrauen und Zusammenarbeit waren Probleme, die der Mensch auf seinem Weg zum sozialen Wesen als erste zu lsen hatte. Heute, da die traditionellen Mechanismen des Vertrauens in unserer globalen Gesellschaft nicht lnger funktionieren, gehen sie wieder zu den Aufgaben, die wir dringend angehen mssen. Bruce Schneier, weltberhmt fr seine sachlichen berlegungen zu Sicherheit und Technologie, nimmt sich dieses komplexen Themas an und erklrt, warum eine Gesellschaft nicht ohne Vertrauen funktionieren kann. Die Kunst des Vertrauens entwickelt disziplinbergreifend ein Verstdnis von Vertrauen, Zusammenarbeit und sozialer Stabilitt. Von der Art, wie unser Gehirn unsere eigene Ehrlichkeit belohnt, ber die subtilen Signale, die wir wahrnehmen, um vertrauenswürdige Menschen zu erkennen bis hin zu den Regeln, mit denen wir Unruhestifter bestrafen der Mensch funktioniert nach evolutionren Mechanismen. Schneier zeigt dem Leser wie jede Art der Zusammenarbeit gem diesem empfindlichen Gleichgewicht von Belohnung und Bestrafung funktioniert und wie man das Wissen darber zu seinem Vorteil nutzt. Fehlen persnliche Beziehungen, haben wir keine andere Wahl, als Sicherheit durch Vertrauen zu ersetzen. Zugleich ist aber ein Zuviel an Harmonie schlecht, denn ohne ein gewisses Ma an Regelverletzungen werden Innovation und sozialer Fortschritt unmglich. Ob in internationalen Konflikten, im Geschfts- oder im Privatleben die Probleme mit denen wir konfrontiert werden, bedrfen eines neuen Denkens. Bruce Schneier zeigt in Die Kunst des Vertrauens, wie wir dieses erreichen knnen. Pressestimmen ber die Information hinaus ist es vor allem der Schwung, mit dem der Autor zum Umdenken auffordert, der das Buch zu einer inspirierenden Lektre macht. Psychologie heute, Oktober 2013

Kurzbeschreibung Wir verlangen keine Sicherheitsberprfung des Klempners, der zu uns kommt, um einen undichten Abfluss zu reparieren. Wir fhren an Nahrungsmitteln, die wir essen, keine chemische Analyse durch. Vertrauen und Zusammenarbeit waren Probleme, die der Mensch auf seinem Weg zum sozialen Wesen als erste zu lsen hatte. Heute, da die traditionellen Mechanismen des Vertrauens in unserer globalen Gesellschaft nicht lnger funktionieren, gehen sie wieder zu den Aufgaben, die wir dringend angehen mssen. Bruce Schneier, weltberhmt fr seine sachlichen berlegungen zu Sicherheit und Technologie, nimmt sich dieses komplexen Themas an und erklrt, warum eine Gesellschaft nicht ohne Vertrauen funktionieren kann. Die Kunst des Vertrauens entwickelt disziplinbergreifend ein Verstdnis von Vertrauen, Zusammenarbeit und sozialer Stabilitt. Von der Art, wie unser Gehirn unsere eigene Ehrlichkeit belohnt, ber die subtilen Signale, die wir wahrnehmen, um vertrauenswürdige Menschen zu erkennen bis hin zu den Regeln, mit denen wir Unruhestifter bestrafen der Mensch funktioniert nach evolutionren Mechanismen. Schneier zeigt dem Leser wie jede Art der Zusammenarbeit gem diesem empfindlichen Gleichgewicht von Belohnung und Bestrafung funktioniert und wie man das Wissen darber zu seinem Vorteil nutzt. Fehlen persnliche Beziehungen, haben wir keine andere Wahl, als Sicherheit durch Vertrauen zu ersetzen. Zugleich ist aber ein Zuviel an Harmonie schlecht, denn ohne ein gewisses Ma an Regelverletzungen werden Innovation und sozialer Fortschritt unmglich. Ob in internationalen Konflikten, im Geschfts- oder im Privatleben die Probleme mit denen wir konfrontiert werden, bedrfen eines neuen Denkens. Bruce Schneier zeigt in Die Kunst des Vertrauens, wie wir dieses erreichen knnen.